

Prof. Dr. med. Michael Hallek

Mitglied des Vorstands des Wissenschaftlichen Beirats seit 2019

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats seit 2014

Direktor der Klinik I für Innere Medizin, Universitätsklinik Köln (AöR)

Direktor des Centrums für Integrierte Onkologie CIO Aachen Bonn Köln Düsseldorf

Akademischer Lebenslauf/Beschäftigungsverhältnisse:

1985 - 2003	Ausbildung Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie an der TU (Klinikum rechts der Isar) und Universität München (Klinikum Innenstadt und Großhadern)
1990 - 1992	Research Associate, Dana Farber Cancer Institute, Harvard Medical School, USA
1994 - 2005	Leiter der Arbeitsgruppe für Gentherapie, Genzentrum der Universität München
1995 - 2003	Oberarzt, Universität München
1998 - 2005	Leiter der Klinischen Kooperationsgruppe GSF (Helmholtz-Institute) München
1999 - 2003	C3-Professur für Innere Medizin der Universität München
seit 2003	C4-Professur für Innere Medizin der Universität zu Köln und Direktor der Klinik I für Innere Medizin
seit 2007	Direktor des Centrums für Integrierte Onkologie CIO Köln Bonn, seit 2019 CIO Aachen Bonn Köln Düsseldorf

Schwerpunkte wissenschaftlicher Tätigkeit:

- Chronisch Lymphatische Leukämie (CLL):
Das Ziel meiner Arbeit ist, durch grundlegende Arbeiten die molekulare Entstehung dieser Leukämie zu entschlüsseln und rationale, molekular begründete Behandlungsansätze zu entwickeln, welche die Prognose der CLL nachhaltig verbessern. Wir haben sowohl für die molekulare Pathogenese, als auch in der molekularen Therapie (Gentherapie) der CLL grundlegende wissenschaftliche Erkenntnisse erarbeitet. Seit 2010 beschäftigt sich die Arbeitsgruppe verstärkt mit den molekularen Mechanismen der Interaktion von Leukämiezellen mit ihrem Mikromilieu. Darüber hinaus gründete ich 1996 die Deutsche CLL-Studiengruppe und leite sie seitdem. Diese Studiengruppe hat mehrere Praxis-verändernde klinische Studien initiiert und an der Zulassung von mehreren Medikamenten (Rituximab, Obinutuzumab, Idelalisib) federführend mitgearbeitet.

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Institutionen:

seit 1996	Gründung und Leitung der Deutschen CLL-Studiengruppe
2009 - 2014	Sprecher Sonderforschungsbereich 832 „Tumormikromilieu“ (DFG)
2011 - 2019	Herausgeber der Zeitschrift „Oncology Research and Treatment“

2013 - 2017	Senatskommission „Grundsatzfragen der Klinischen Forschung“, Deutsche Forschungsgemeinschaft
2013 - 2019	Leiter Klinische Forschergruppe 286 „DNA damage response in CLL“
2014	Präsident des Deutschen Krebskongresses 2014
2014 - 2015	Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin
2014 - 2017	Scientific Committee, American Society of Hematology ASH, USA
2016 - 2019	Vorsitzender und ab 2018 geschäftsführender Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie
seit 2018	European School of Haematology ESH, Paris: Chairman Scientific Committee
seit 2019	Präsident der Walter-Siegenthaler-Gesellschaft
seit 2020	Associate Editor, Blood Journal
seit 2020	Mitglied im Fortbildungsausschuss der Nordrheinischen Akademie (Ärztekammer Nordrhein)
seit 2022	Leiter Sonderforschungsbereich 1530 „B cell malignancies“

Mitgliedschaft in Beratungsgremien (Auswahl):

seit 2000	Mitglied und seit 2015 Vorsitzender der Core Group der internationalen CLL-Arbeitsgruppe (iwCLL)
seit 2011	Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina
seit 2014	Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Bundesärztekammer
seit 2019	Mitglied im Strategiekreis „Nationale Dekade gegen Krebs“, Bundesministerium für Bildung und Forschung
seit 2021	Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der Deutschen José Carreras Leukämie-Stiftung
seit 2021	Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Robert Koch-Instituts
seit 2022	Mitglied im Wissenschaftsrat

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

seit 2019	Mitglied im Aufsichtsrat des Klinikums der Universität München
-----------	--

Auszeichnungen:

1999	Artur-Pappenheim-Preis, Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie (DGHO)
seit 2008	wiederholte Auszeichnung des Centrums für Integrierte Onkologie CIO Köln Bonn als Onkologisches Spitzenzentrum durch die Deutsche Krebshilfe
2012	Paul-Martini-Preis
2013	Binet-Rai-Medaille des „International Workshop on CLL iwCLL“
2016	Walter-Siegenthaler-Medaille in Gold
2017	Deutscher Krebspreis
2017	Arthur Burkhardt-Preis
2018	Johann-Georg-Zimmermann-Medaille
2018	Ham-Wasserman Lecture, American Society of Hematology
2019	José Carreras Award der European Hematology Association
2021	Henry Kaplan Memorial Lecture der International Conference on Malignant Lymphoma

[Stand: 30.05.2022]